

7. N. 157. 465

Redaktion, Administration  
und Inseraten-Aufnahme:  
V. Rechte Wienzeile 97.

Stadt-Expedition und  
kleiner Anzeiger:  
I. Schulterstraße Nr. 13.

Telephonnummern

|                                      |              |
|--------------------------------------|--------------|
| Redaktion                            | 880          |
| Administration                       | 900          |
| Inseraten-Aufnahme                   | 900          |
| Stadt-Expedition u. kleiner Anzeiger | 9191         |
| Büro II                              | 18855        |
| " X                                  | 10498        |
| " XIII                               | 89189        |
| " XVI                                | 84146        |
| " XVII                               | Stelle 84506 |

Telegramm-Adressen:  
Arbeiterzeitung Wien,  
Wohlfahrten-Gasse Nr. 19/20.

Inserate Abrechnung:  
Hed & Geyers, G. Stern, J. Danne-  
berg, M. Siles, Quaschnick & Seiler,  
H. Wolf, S. Kalser, O. Schöler in  
Wien sowie alle Inseraten-Bureau  
des In- und Auslandes.

# Arbeiter=Zeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialdemokratie in Oesterreich.

Erscheint täglich um 6 Uhr morgens, Montag um 2 Uhr nachmittags.

Abonnementbedingungen:  
Wien:  
VII. Auflage im Post-  
amtlich K 2.20, vierteljähr. K 6.00,  
zum Abholen in den Filialen, in allen  
Lokal-Zeitungen und Vertriebsstellen:  
Wochenlich K 2.20.

Einzeln-Exemplare 8 Heller.  
Bosnien und Ungarn:  
Wochenl. K 2.00, vierteljähr. K 7.00  
bei freier Zustellung durch die Post-  
Dienstleistungen: Vierteljähr. K 10.-,  
für alle anderen von Vertriebsstellen  
ausgeh. Böden: Viertel, K 11.50.  
Abonnementen werden angenommen  
in der Administration, V. Rechte  
Wienzeile 97, und in den Filialen:  
I. Schulterstraße 13, Telefon 9191,  
II. Breitenfeldgasse 20, Telefon 18855,  
X. Wollanfanggasse 3, Telefon 10483,  
XIII. Ringstraße 49, Tel. 85128,  
XVII. Raasdorfgasse 84, Telefon 84146,  
XVII. Raasdorfgasse 23, Tel. Stelle 84506.  
Für die an fremde Adressen oder  
Vertriebsstellen bezahlten Beträge leisten  
wir keine Garantie.  
Offene Bestellungen sind vorzuziehen.

Wien, am 18/12 1919

Werter Kollege!

Ihren Brief habe ich zum Gegenstand einer Aussprache mit  
dem Chefredakteur gemacht. Wir haben uns über Ihre  
Folgendes vorzuschlagen: Ihr monatliches Pauschale wird von sechzig  
auf zweihundert Kronen erhöht. Ausserdem erhalten Sie ein separates  
Feuilletonhonorar, jedoch nur in solchen Fällen, wo das Feuilleton  
nicht etwa Kritiken über Gemäldeausstellungen und dergleichen  
enthält, also nichts, was zu ihrem eigent<sup>lichen</sup> Pflichtkreis gehört.  
Andererseits würde ein Feuilleton wie das über Klinger besonders  
honoriert werden.

Ich kann Ihnen aber nicht verhehlen, dass die  
Bedenken, welche der <sup>Chef-Redaktion</sup> Austerlitz gegen Ihre kunstkritische Tätigkeit  
hegt, nicht ganz von der Hand zu weisen sind. Wir sind uns alle  
in der Wertschätzung Ihrer Persönlichkeit einig. Doch vergeessen Sie  
nur allzu leicht die Bedürfnisse des Lesers und denken bei Ihren  
Aufsätzen immer nur an einen auserwählten kleinen Kreis, der die  
von Ihnen besprochenen Werke oder Künstler ohnehin schon kennt.  
Ich weiss ganz gut aus eigener Erfahrung, dass für die Arbeiter-  
Zeitung kunst<sup>kritisch</sup> tätig zu sein viel schwieriger ist, als für

# Arbeiter-Zeitung

Veröffentlichung der Sozialistischen Arbeiterpartei in Österreich

Verlegt in Wien, am 1. März 1919, Nummer 101

Preis 10 Heller  
Abonnement 100 Heller  
Verlag: Arbeiter-Zeitung  
Redaktion: Arbeiter-Zeitung  
Druck: Arbeiter-Zeitung

Jede andere Zeitung, da wir ~~eben~~ dem ungeschulten und erst noch zu erziehenden Arbeiter ebenso etwas zu sagen haben müssen, als dem gebildeten Kunstfreund und erst recht den Künstlern selber. Die Sache läuft keineswegs auf ein Kompromiss hinaus, sondern es gilt hier eben nicht nur einer neuer Stil, sondern vor allem eine neue Betrachtungsweise zu gewinnen. Die steckt in der Materie und in der Beziehung zur geistigen Aufgabe, und erst in aller letzter Linie in der schriftstellerischen Form. Wenn Sie sich ernstlich darauf einstellen, ist es Ihnen noch niemals schwer gefallen, sie zu finden. Ich hoffe und wünsche mit Herrn Austerlitz, dass es Ihnen an diesem ernster Willen nicht fehlen wird.

Der zweite Einwand, den ich hier erheben muss, sind Ihre Raumanprüche. Es muss alles bei uns unbedingt in der kürzester Form gesagt werden, weil sonst kaum eine Möglichkeit besteht das Referat wirklich unterzubringen. Uns nützt weder ein Register lobend noch ein Register Tadelnd erwähnter Namen, sondern ich stelle mir vor, dass der Leser Ihrer Kritik einer Bilderausstellung an der Hand eben Ihrer Kritik in die Ausstellung gehen und lernen soll. Eine Ausstellung kann sehr schlecht sein, ist es wahrscheinlich leider in den meisten Fällen, dann muss es eben abschreckende Beispiele oder auch rühmliche Ausnahmen geben. Es ist auch gar nicht notwendig, dass ~~der~~ ~~Typ~~ solch einer Betrachtung der nichtssagende Titel wie "Aus-



stellung im Künstlerhaus " führt. Das lockt wohl die wenigsten Leser an, wobei ich natürlich gerne zugebe, dass diese Titel oft unvermeidlich sind, wie ich mir ja auch in den allermeisten Fällen nicht anders als mit dem Titel " Konzerte " helfen kann. Nichtsdestoweniger habe ich einmal eine Burgtheaterpremiere unter dem Titel " Stoff und Inhalt " besprochen. Der Name des Werkes kam in den Untertitel. Ein Schriftsteller von Ihrem Rang brauche ich schliesslich keine Ratschläge zu geben; ich will damit bloss andeuten, dass es immerhin Methoden gibt, um den Bedürfnissen unseres Leserkreises, den Raumverhältnissen unseres Blattes und gleichzeitig den höchsten Forderungen an die Aufgabe der Kunstkritik gerecht zu werden.

Ich hoffe, dass Sie mit unsern Vorschlägen einverstanden sind und bitte Sie den Dienst sofort mit einer Besprechung des Künstlerhauses wieder aufzunehmen.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr ergebener

*Mach*



Einleitung in die Geschichte der Naturwissenschaften  
von  
Prof. Dr. G. Hartmann  
Zweite Auflage  
Leipzig, 1894  
Verlag von G. Neumann, Neudamm

Die Naturwissenschaften sind die Wissenschaften, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigen. Sie sind die Grundlage aller menschlichen Kultur und Fortschritt. In der Naturwissenschaften haben wir die Möglichkeit, die Geheimnisse der Natur zu entschlüsseln und zu verstehen. Dies ist ein Prozess, der Zeit und Mühe erfordert, aber die Ergebnisse sind oft erstaunlich. Die Naturwissenschaften haben uns gelehrt, dass die Natur ein komplexes und wunderbares System ist, das wir nur langsam zu verstehen beginnen. Die Naturwissenschaften sind ein Bereich, der sich ständig weiterentwickelt und neue Entdeckungen bringt. Dies ist ein Bereich, der für jeden, der die Welt um sich herum verstehen möchte, von großem Interesse ist.